1. Orientierungskompetenz

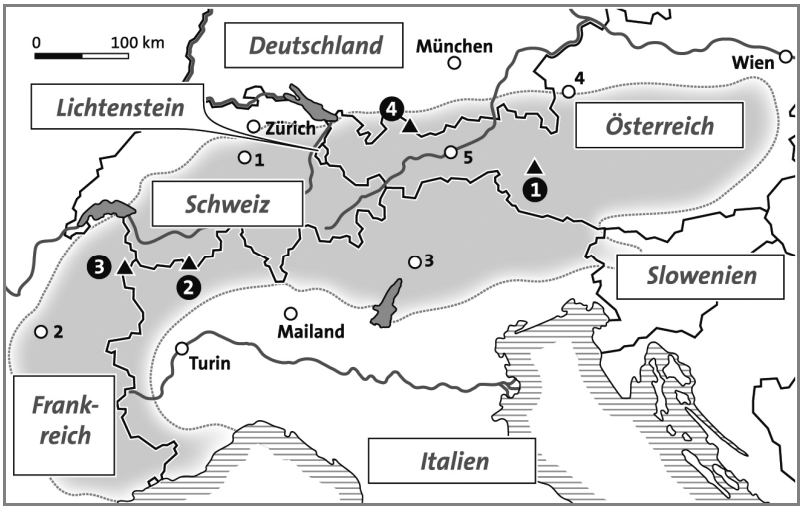
a) Ich kann fünf der sieben Länder nennen, die Anteil an den Alpen haben. (S. 196/197)

1 Trage in die Kästen die Länder ein, die Anteil an den Alpen haben. (__/7 P.)

stimmt	7 – 5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte

b) Ich kann vier große Städte und vier Berge im Alpenraum benennen. (S. 196/197)

2 Trage die jeweiligen Städte, und Berge ein. (__/6 P.)



Städte:

1 Luzern
2 Grenoble
3 Trient
4 Salzburg
5 Innsbruck

Berge:

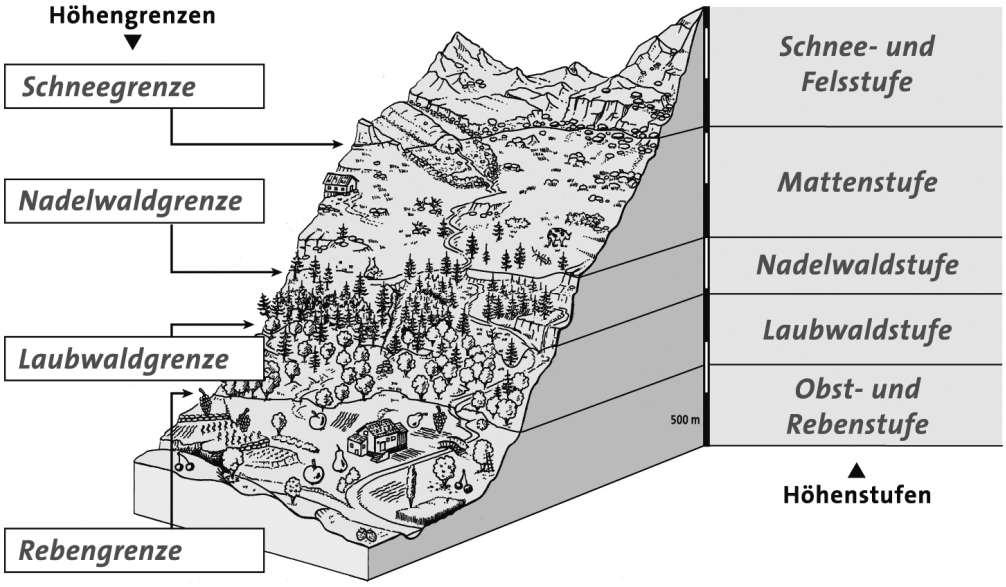
1 Großglockner
2 Matterhorn
3 Mont Blanc
4 Zugspitze

stimmt	6 – 5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte

2. Sachkompetenz

a) Ich kann die Höhenstufen und -grenzen der Alpen in der richtigen Abfolge nennen. (S. 172/173)

3 Trage die Begriffe in die Kästchen ein. (__/10 P.)

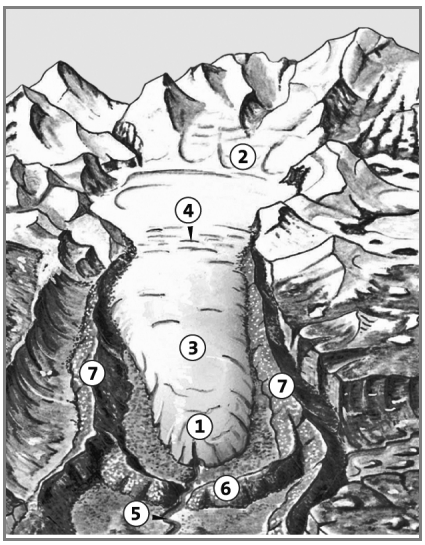


stimmt	10 – 9 Punkte	stimmt überwiegend	8 Punkte	stimmt teilweise	7 – 5 Punkte	stimmt nicht	4 – 0 Punkte

Name: **Klasse:** **Datum:**

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2010. | www.klett.de | Erstellt für: TERRA GWG 2 Gymnasium Baden-Württemberg | ISBN: 978-3-623-27821-6
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

b) Ich kann in einem Blockbild Abschnitte eines Gletschers und vom Gletscher geschaffene Formen benennen. (S. 175/176)



4 Benenne die Ziffern mit dem richtigen Fachbegriff. (__/7 P.)

1 Gletscherzunge
2 Nährgebiet
3 Zehrgebiet
4 Gletscherspalten
5 Gletscherbach
6 Endmoräne
7 Seitenmoräne

stimmt	7 – 6 Punkte	stimmt überwiegend	5 – 4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte

c) Ich kann drei Vorteile eines Tunnelns im Vergleich zu einer Passstraße erläutern. (S. 178/179)

5 Tief unter dem bereits vorhandenen Autobahntunnel am St. Gotthard entsteht der längste Tunnel der Welt, der 57 Kilometer lange St. Gotthard-Basistunnel. Erläutere drei Vorteile des Tunnels im Vergleich zu einer Passstraße. (__/4 P.)

1. Personenzüge und Güterzüge können mit hoher Geschwindigkeit (Personenzüge: 250 km/h, Güterzüge: 160 km/h) den Berg in kurzer Zeit durchqueren, während Autos die steilen Passstraßen bewältigen müssen und aufgrund des Anstiegs nur langsam fahren können.
2. Bis zu 60 Waggons können Autos „Huckepack“ mitnehmen.
3. Während Autos Abgase in die Luft abgeben, ist der Transport auf der Schiene umweltfreundlich.
4. Ein Tunnel nimmt eine geringere Fläche in Anspruch als Passstraßen.

stimmt	4 Punkte	stimmt überwiegend	3 Punkte	stimmt teilweise	2 Punkte	stimmt nicht	1 – 0 Punkte
Punkteverteilung: 1 Punkt für die Formulierung in ganzen Sätzen							

d) Ich kann Auswirkungen des Massentourismus nennen. (S. 180–183)

6 Nenne zwei Vor- und vier Nachteile des Tourismus. (__/6 P.)

Nachteile	Vorteile
– Viele Menschen auf der Skipiste ► Unfallgefahr – Viel Verkehr (Autos, Busse) ► Schädigung der Umwelt, viele Staus – Naturzerstörung im Skigebiet oder durch Mountainbiker – Mehr Müll – Wildtiere werden gestört	– Arbeitsplätze (Gastgewerbe, Dienstleitungen: Skiverleih.) entstehen ►Junge Menschen müssen nicht zum Arbeiten abwandern. – Menschen können Urlaub machen

stimmt	6 – 5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte

Name: **Klasse:** **Datum:**

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2010. | www.klett.de | Erstellt für: TERRA GWG 2 Gymnasium Baden-Württemberg | ISBN: 978-3-623-27821-6
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

e) Ich kann die Bedeutung der Alpen für unsere Stromversorgung erklären.

7 Erkläre die Bedeutung der Alpen für unsere Stromgewinnung. (__/5 P.)

Die Alpen haben eine besondere Bedeutung für unsere Stromversorgung, weil viele Hochtäler der Alpen durch Gletscher so geformt wurden, dass man dort Staudämme und dahinter Speicherseen anlegen kann (1), die das Wasser auffangen. Wird plötzlich mehr Strom benötigt (sogenannter Spitzenstrom) als unsere Kraftwerke zur Verfügung stellen können (1), wird das Wasser der Speicherseen (1) über große Höhenunterschiede zu den Speicherkraftwerken im Tal geleitet (1) und dort die energieerzeugenden Turbinen in den Generatoren an (1).

stimmt	5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte

f) Ich kann drei Vor- und Nachteile für die Ansiedlung eines Industriebetriebes im Inntal nennen. (S. 192/193)

8 Nenne drei Vor- und drei Nachteile für die Ansiedlung eines Industriebetriebes im Inntal. (__/6 P.)

Nachteile	Vorteile
– Nähe zu Rohstoffen (z.B. Wasser) – Nähe zu Energiequelle (Wasserkraft) – Viele Menschen leben im Inntal (Absatzmarkt) – Region hat Freizeit- und Erholungswert – Zentrale Lage in Europa	– Hohe Umweltschutzvorgaben – Hohe Löhne – Begrenzter Raum

stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte

g) Ich kann die Entstehung, Folgen einer Staublawine und Schutzmaßnahmen gegen Lawinen beschreiben. (S. 184/185)

9 Ordne die Aussagen in der richtigen Reihenfolge den Oberbegriffen Ursache-Folge-Schutzmaßnahme zu. (__/8 P.)

N – Es kann eine Geschwindigkeit von über 350 km/h erreicht werden.
N – Häuser und Menschen können unter den zusammen-gepressten Schneemassen verschüttet werden.
A – Pulverschnee bewegt sich durch die Luft.
A – Skiläufer, die abseits der Piste fahren, werden ebenfalls von der Staublawine erfasst.
L – Durch Aufforstungen bis in eine Höhe von 2200 Metern können Lawinenabgänge verhindert werden.
W – Hohe Geschwindigkeit und Luftdruck führen zu großer Zerstörungskraft.
B – Ausgangssituation: Lawine entsteht an steilen, vor allem waldfreien Hängen nach ausgiebigen Schneefällen.
D – Auch mit Lawinenverbauungen können sich Menschen vor Lawinenabgängen schützen.

Name: **Klasse:** **Datum:**

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2010. | www.klett.de | Erstellt für: TERRA GWG 2 Gymnasium Baden-Württemberg | ISBN: 978-3-623-27821-6
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.

Ursache	B	Ausgangssituation: Lawine entsteht an steilen, vor allem waldfreien Hängen nach ausgiebigen Schneefällen.
	A	Pulverschnee bewegt sich durch die Luft.
	N	Es kann eine Geschwindigkeit von über 350km/h erreicht werden.
Folge	N	Hohe Geschwindigkeit und Luftdruck führen zu großer Zerstörungskraft.
	W	Häuser und Menschen können unter den zusammengepressten Schneemassen verschüttet werden.
	A	Skiläufer, die abseits der Piste fahren, werden ebenfalls von der Staublawine erfasst.
Schutz-maßnahmen	L	Durch Aufforstungen bis in eine Höhe von 2200 Metern können Lawinenabgänge verhindert werden.
	D	Auch mit Lawinenverbauungen können sich Menschen vor Lawinenabgängen schützen.

stimmt	8 – 7 Punkte	stimmt überwiegend	6 Punkte	stimmt teilweise	5 – 4 Punkte	stimmt nicht	3 – 0 Punkte

h) Ich kann erklären, warum der Bergwald schützenswert ist. (S. 186/187)

10 Erkläre, warum der Bergwald schützenswert ist. (__/5 P.)

Wenn wir dem Bergwald Schaden zufügen, schaden wir nicht nur ihm, sondern auch uns (1). Der Bergwald ist nämlich besonders wichtig für Mensch und Natur. Ohne ihn wäre die Steinschlaggefahr viel höher (1). Er sorgt nach starken Regenfällen mit seinem Wurzelwerk dafür, dass der Boden nicht abgeschwemmt wird (1). Schlammströme (Muren) werden so verhindert (1). Der Bergwald kann den Menschen auch gegen Lawinen schützen (1). Für den Menschen ist er zudem als Erholungsraum wichtig.

stimmt	5 Punkte	stimmt überwiegend	4 Punkte	stimmt teilweise	3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte

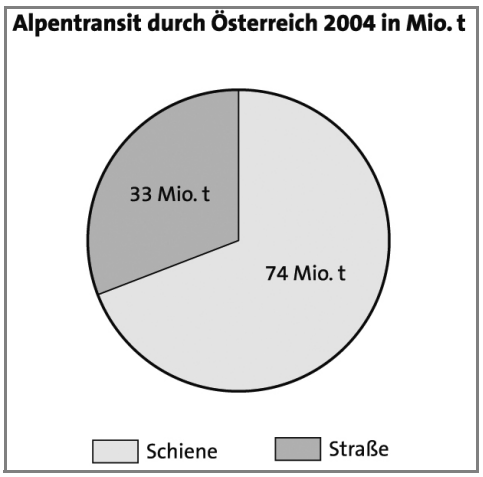
3. Methodenkompetenz

a) Ich kann ein Kreisdiagramm erstellen. (S. 190/191)

11 Erstelle aus den Daten ein Kreisdiagramm für folgenden Sachverhalt: Alpentransit durch Österreich: Gütertransport auf Schiene und Straße 2004. (__/6 P.)

Schiene	74 Mio. t
Straße	33 Mio. t

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
„Alpenquerender Güterverkehr in Österreich", Wien 2006, S. 16



stimmt	6 Punkte	stimmt überwiegend	5 Punkte	stimmt teilweise	4 – 3 Punkte	stimmt nicht	2 – 0 Punkte

Punkteverteilung: Jeweils 1 Punkt für die richtige Umrechnung und jeweils 1 Punkt für die richtige zeichnerische Darstellung.
1 Punkt für die richtige Beschriftung/Legende und 1 Punkt für die Überschrift

Name: **Klasse:** **Datum:**

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2010. | www.klett.de | Erstellt für: TERRA GWG 2 Gymnasium Baden-Württemberg | ISBN: 978-3-623-27821-6
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten. Für Veränderungen durch Dritte übernimmt der Verlag keine Verantwortung.